

Windkraftträder in Ottmarsbocholt

„Akzeptanz entsteht nur dort, wo Sorgen ernst genommen werden“

Zum Bericht „Windkraft in Ottmarsbocholt: Schallgutachten liegt vor“ vom 30. Mai:

Mit Verwunderung nehmen wir die Aussage der Betreiber zur Kenntnis, die jüngsten Schallmessungen hätten ergeben, dass „alles in Ordnung“ sei. Dieser Eindruck deckt sich jedoch nicht mit den Erfahrungen zahlreicher Betroffener vor Ort.

Seit April führen Anwohner ein Lärmtagebuch, in dem bereits 33 Einträge von verschiedenen Anliegern doku-

mentiert wurden. Diese Vielzahl an Beschwerden lässt sich nicht einfach mit dem Hinweis abtun, die Grenzwerte würden eingehalten. Vielmehr entsteht der Eindruck, dass bei den Messungen wichtige Aspekte des tatsächlich wahrgenommenen Lärms unberücksichtigt geblieben sind. Was nicht ins Bild passt, scheint passend gemacht zu werden.

Besonders bedenklich ist, dass die ernsthaften Anliegen der betroffenen Bürgerinnen und Bürger offenbar gar nicht

berücksichtigt werden.

Wer täglich mit den Auswirkungen leben muss, erwartet eine offene und transparente Prüfung aller Hinweise und einen ernsthaften Dialog.

Gerade mit Blick auf weitere geplante Windkraftprojekte, etwa in Seppenrade, sollte diese Diskussion aufmerksam verfolgt werden.

Die Erfahrungen der Anwohner zeigen, wie wichtig es ist, mögliche Auswirkungen auf die Lebensqualität frühzeitig und umfassend zu

bewerten. Akzeptanz entsteht nur dort, wo Sorgen ernst genommen werden und Entscheidungen nachvoll-

ziehbar bleiben.

**Bernd Heitmann
und Thomas Wehlmann,
Lüdinghausen-Seppenrade**

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Leserbriefe mit mehr als 2000 Zeichen werden nicht veröffentlicht. Ihr Leserbrief erreicht uns am schnellsten per E-Mail an redaktion.sen@wn.de. Für den Zweck einer Verifizierung benötigen wir Ihre vollständige Postanschrift und Ihre Telefonnummer. Nähere Informationen zu unserem Umgang mit personenbezogenen Daten erhalten Sie unter www.wn.de/service/datenschutz. Wir behalten uns ausdrücklich vor, mit dem Leserbrief auch Ihren Namen und Ihre konkrete Adresse zu veröffentlichen. Erklären Sie dazu nicht Ihr Einverständnis, kann eine Veröffentlichung nicht erfolgen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.